



## Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Annette Karl, Diana Stachowitz, Florian von Brunn, Margit Wild, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

### **Gründung eines Bayerischen Gemeinschaftswerks zur Förderung der dualen Ausbildung in den afrikanischen Partnerländern**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Staatsregierung auf, ein Gemeinschaftswerk von Freistaat und bayerischer Wirtschaft zu gründen, um eine den länderspezifischen Bedingungen angepasste duale Berufsausbildung in Bayerns afrikanischen Partnerländern aufzubauen und zu fördern.

Ziel ist es, die Voraussetzungen für eine beschäftigungsorientierte Entwicklung des Bildungs- und Ausbildungssystems in Äthiopien, Senegal, Tunesien und den südafrikanischen Provinzen Westkap und Gauteng zu verbessern.

#### **Begründung:**

Die hohe Jugendarbeitslosigkeit stellt eine grundlegende Herausforderung für Afrika dar. Insgesamt sind auf unserem Nachbarkontinent rund 60 Prozent der Arbeitslosen unter 25 Jahre alt, wobei junge Frauen besonders betroffen sind. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) drängen bis 2035 jährlich rund 18 Mio. neue Arbeitskräfte auf den afrikanischen Arbeitsmarkt.

Der Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung und einer auskömmlichen Beschäftigung sind für Armutsbekämpfung, politische Stabilität, Partizipation, nachhaltige Entwicklung sowie praxisorientierte Bildungsmaßnahmen von großer Bedeutung. Trotz erkennbarer Anstrengungen der Länder ist der Zugang zu Bildung und Beschäftigung in Bayerns afrikanischen Partnerländern Äthiopien, Senegal, Tunesien sowie den süd-afrikanischen Provinzen Westkap und Gauteng unzureichend. Fehlende Bildungsmöglichkeiten führen nicht nur zu schlechten Aussichten für die persönliche und die berufliche Entwicklung, sondern sind auch ein Grund dafür, warum viele junge Menschen auf der Suche nach einer besseren Zukunft ihre Heimat verlassen.

Ein Bayerisches Gemeinschaftswerk zur Förderung der dualen Ausbildung in Bayerns afrikanischen Partnerländern, vorrangig finanziert vom Freistaat Bayern und Unternehmen der bayerischen Wirtschaft, kann mit der Unterstützung von beruflichen Ausbildungszentren sowie Aus- und Weiterbildungsprogrammen einen Beitrag zu Beschäftigung und Qualifizierung leisten. Kern der Idee ist es, die berufliche Bildung in Afrika als Grundlage für den wirtschaftlichen Wandel zu nutzen. Gute berufliche Bildung schützt die Jugend vor Arbeitslosigkeit und vor einer unsicheren Zukunft.

Das enorme Wirtschaftswachstum afrikanischer Volkswirtschaften bietet bayerischen Unternehmen vielversprechende Geschäftsmöglichkeiten. Eine praxisnahe und beschäftigungsorientierte Berufsausbildung kommt der Nachfrage von Unternehmen nach

qualifizierten Fachkräften vor Ort nach. Sie führt aufgrund ihrer positiven Auswirkungen auf ausländische Direktinvestitionen zu wirtschaftlichem Wachstum und nachhaltiger Kompetenzbildung in Afrika. Damit wird die Basis für höhere Absatzchancen für die Qualitätsprodukte bayerischer Unternehmen auf den afrikanischen Märkten gelegt.